



Niederschrift Nr. 36

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Schönenbach am 16. April 2018 von 19:30 Uhr bis 20:25 Uhr im Sitzungsraum im Techn. Rathaus Schönenbach

Vorsitzender:	Ortsvorsteher Hansjörg Hall
Zahl der anwesenden Mitglieder:	5 (Normalzahl: 6)
Namen der nicht anwesenden Mitglieder:	Manuel Dufner
Schriftführer:	Martina Hepting
Sonstige:	GR Wolfgang Kern, GR Georg Herth Entschuldigt GR Frau Christine Trenkle
Besucher:	5
Presse:	Herr Stefan Heimpel

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **06.04.2018** ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **11.04.2018** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Ortschaftsrat beschlussfähig ist, weil mindestens 4 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift Ortschaftsrat **Ralph Wehrle** und Ortschaftsrätin **Anja Siedle** bestimmt werden.

Tagesordnung öffentlich

1. Aktuelle Stunde
 - 1.1. Anfragen von Einwohnern (Bürgerfragestunde)
 - 1.2. Bericht über die Erledigung von Ortschaftsratsangelegenheiten
2. Stellungnahme zu Baugesuchen; Erteilung des Einvernehmens
3. Bericht über laufende Projekte und Maßnahmen
4. Aussenbereichssatzung „Kammererhäusle“; Beschlussempfehlung an den Gemeinderat
5. Bekanntgaben, Wünsche, Anregungen

TOP 1 Aktuelle Stunde

TOP 1.1 Anfragen von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Fritz Fehrenbach fragte nach, wer die Malerarbeiten rund um das Feuerwehrhaus erledigt.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Ortschaftsratsangelegenheiten

Es wurden keine Beschlüsse in nicht öffentlicher Sitzung vom 26. Februar 2018 gefasst.

Der Ortschaftsrat wurde von OV Hall am 26. Februar umfassend über den Sachstand des BZ-Verfahren Schönenbach-Linach informiert. Es war ein Bericht aus der am 23. Januar 2018 durchgeführten Vorstandssitzung der Teilnehmergeinschaft. Unter TOP 3 der heutigen Sitzung, berichtete OV Hall nochmals über die wichtigsten Details der laufenden und neuen Planung für 2019. Zudem wurde auch über das vorgesehene Wegebauprogramm Schönenbach-Rohrbach durch OR Manuel Dufner informiert.

TOP 2 Stellungnahme zu Baugesuchen; Erteilung des Einvernehmens

Es lagen keine Baugesuche vor, so dass keine Beratung erforderlich wurde.

TOP 3 Bericht über laufende Projekte und Maßnahmen

In den vergangenen Wochen seit Ende März fanden mehrere Besprechungen und Aktivitäten seitens der verschiedenen Ämter statt in Absprache mit OV Hall.

1. Sporthalle: Es wurden an 5 Firmen und einen einheimischen Handwerker die Unterlagen versandt um Angebote abzugeben. Am Dienstag, 17. April erfolgt die Submission. Von der Fachfirma Benz liegt mit Datum vom 19. März ein aktuelles Angebot vor betreffend Umrüstung der Bodenstützen auf die aktuellen Sicherheitsstandards einschließlich Reck, Sprossenwandbefestigung, Volleyballpfosten mit Netz und 2 Handballtore mit reduzierter Höhe (Hallenfußball). Die Bruttosumme beträgt 22.851,-- €. Die 2 Handballtore mit reduzierter Höhe kosten brutto 2.241,84 €. Wenn die Vorhandenen Haushaltsmittel nicht reichen sollten, schlug OV Hall vor diese aus dem Budget des OR zu bezahlen (derzeitiger Stand 12.000 €). Zur Finanzierung stehend folgende Haushaltsmittel zur Verfügung: Verwaltungshaushalt 2018: 50.000 €, am 10. April durch den GR von den Vorjahren übertragene Mittel in Höhe von 35.000 €. Somit stehen für die Maßnahme 85.000 € zur Verfügung welche in den Schul-Sommerferien durchgeführt werden soll.
2. Kinderspielplatz Kindergarten: Die Geräte wurden schon 2017 beschafft und lagerten über den Winter bei den Technischen Diensten. Sofort nach Ende der winterlichen Tage begannen die Mitarbeiter des Bauhofes die alten Geräte abzubauen, den Spielplatz von Grund auf zu sanieren und die Geräte aufzubauen und den neuen Sandkasten mit Spielsand zu befüllen. Die Umgebung der Geräte wurde mit Feinkiesel aufgefüllt. Unter anderen wurden auch Geräte aufgestellt, welche den Spiel- und Phantasiebedürfnissen der Kleinkinder Rechnung tragen. Ein herzliches Dankeschön, sicherlich auch im Namen des Ortschaftsrates, an die Technischen Dienste.

Für die Kosten ist im Haushalt ein Titel „Unterhalt Spielplätze“ vorgesehen. Für 2017 lag der Ansatz bei 81.000 € und für 2018 bei 93.600 €. In diesen Beträgen enthalten sind 7.000 € pro Jahr für Geräte und 45 700 € in 2017 bzw. 52.100 € in 2018 als Kostenerstattung an die Technischen Dienste

Fragen? Es wurde seitens Ortschaftsrat Ralf Wehrle bemängelt, dass der Verbindungsweg zwischen Kirche und Dorfgemeinschaftsraum nun nicht mehr einen festen Belag aufweist wie bisher, sondern dass er jetzt ebenfalls durch das Kiesbett führt was vor allem für ältere Leute und Gehbehinderte Kirchenbesucher bei einem Gang zur Toilette im Dorf-Gemeinschafts-Raum nicht mehr begehbar ist. OV Hall wird sich für einen begehbaren Belag (event. Weichkunststoffplatten) mit den Technischen Diensten in Verbindung setzen.

3. Feuerwehrfahrzeug Schönenbach: Da bereits 2017 das neue Fahrzeug geliefert werden sollte aber dann die Nachricht kam, dass diese erst 2018 eintreffen werde, wurden die vorgesehenen Mittel haushaltstechnisch in 2018 übertragen. Nun aber die erfreuliche Nachricht, welche auch allen Schönenbacher Ortschafts- und dem Gemeinderat übermittelt wurde, dass am kommenden Donnerstag 18. April am späten Nachmittag das Fahrzeug, ein „MLF“ also ein Mittleres Löschfahrzeug, in Schönenbach eintreffen wird. Über den genauen Zeitpunkt der Ankunft des Fahrzeuges wird OV Hall per E-Mail die Ortschafts- und Schönenbacher Gemeinderäte kurzfristig informieren.
4. Gewässer Unterhaltung: Dass es an den Ufern der Breg zwischen der Brücke beim Autohaus Kuner und der Brücke am Linacher Weg mit entwurzeltm Gehölz und Bäumen, Anlandungen von Kies und Geröll, Hinterspülung der Uferbefestigung und durch Stauung verursachte Überflutung von landwirtschaftlichen Nutzwiesen nach dem Hochwasser im Januar sehr „wild“ ausgesehen hat, ist jedem Bürger offensichtlich geworden. Die Situation war auch Thema in der Ortschaftsratsitzung am 26. Februar. Nach einem mit Stadtbauamt, Anliegern und Nutzer abgesprochenen ersten vor Ort-Termin am 20. März wurde einvernehmlich vereinbart wie die Schäden beseitigt werden können ohne zu sehr in das „Eigenleben“ der Breg einzugreifen wie es Wasserwirtschaft und Naturschutz wünschen. Auch mit den Verantwortlichen des Angelvereins wurden einvernehmliche Gespräche geführt. Das tote Gehölz wurde unmittelbar danach von einem Waldfachmann und dem Gärtner der Technischen Dienste beseitigt. Die Firma Kimmig BST, Naturnaher Wasserbau, wurde beauftragt, als Renaturierungsmaßnahmen die Uferbefestigung je nach Lage und Gefährdungspotenzial von Gebäuden und Straßen oder Prallseiten des Wassers, mittels hartem Verbau – Findlinge, Flussbausteine etc. - (z. B. bei der Obertalbrücke, Autohaus Kuner) zu sanieren. Ansonsten ist ein Verbau mittels Weidestecklingen und totem oder lebenden Gehölz vorgesehen. Teilweise wird das Bachbett von Anlandungen geräumt um dadurch wird der erforderlichen Fließquerschnitt wieder hergestellt. In Schönenbach werden diese Anlandungen, so weit möglich, teilweise belassen oder direkt am Ufer gelagert. Während der ersten Phase und auch weiterhin die Maßnahme begleitend, waren oder sind Ortstermin und Absprachen mit den zuständigen Stellen beim Landratsamt (Wasserwirtschaft, Naturschutz; 10. April). Zudem ist Frau Doris Hug, Büro für Grün- & Landschaftsplanung, beratend bei den Maßnahmen für die Stadt tätig.

Derzeit sind die Maßnahmen zwischen Hofbauernsäge und Brücke am Linacher Weg für ca. 2 Wochen unterbrochen, da an anderer Stelle (Autohaus Kuner, Gebäudesicherungen) gearbeitet wird. Die Maßnahme bis zur Brücke am Linacher Weg wird dann fortgesetzt, denn auch dort sind weitere Schäden wie auch an anderen Bächen in Furtwangen und seinen Stadtteilen. Die Kosten sind erheblich und die im Haushalt 2018 ausgewiesenen insgesamt 30.000 € reichen nicht aus. Nach einer vorläufigen Schadensaufnahme ist mit geschätzten Kosten von 80.000 bis 100.000 Euro zu rechnen. Der Gemeinderat wurde von den Maßnahmen in der Sitzung am 10. April in Kenntnis gesetzt.

5. Div. Maßnahmen nach dem Winter: Mit dem Bauamt und den Technischen Diensten wurde vereinbart, dass die Leitpfosten nach dem Winter am Gehweg zwischen Einmündung Rohrbacher Straße und dem Außenbereich „Kammererhäusle“ (Anwesen Dilger, Dotter) wieder gesetzt werden. Ein Anlieger hat sich zudem bereit erklärt, die Pfosten im Spätherbst vor Wintereinbruch wieder zu entfernen, zu lagern und im Frühjahr wieder anzubringen. Er möchte einen sicheren Schulweg für seine Kinder, welche zur Bushaltestelle „Sonne“ den Gehweg benutzen.

Beim Übergang vom Dorfplatz zum Fußweg hinunter zur Alemannenstraße wurde durch den Winterdienst eine Grünfläche stark in Mitleidenschaft gezogen. Sie soll gepflastert werden.

An der Straße zum Hofgrund soll bergseitig die Wasserführung verbessert werden, damit bei Regenfällen die Straße nicht unterspült wird. Straßen, welche große Risse und Schäden aufweisen, (u. a. Oskar Bürkle Straße) werden im sogenannten Patchverfahren saniert.

Beim neuen Gehweg vom Löwen bis zum Technischen Rathaus können keine Leitpfosten gesetzt werden da sich der Gehweg zu nahe an der Straße befindet. Es ist Vorschrift, dass die Leitpfosten mindestens 50 Zentimeter Abstand haben müssen.

6. BZ-Verfahren Schönenbach-Linach: 2018 sind keine weiteren Ausbaumaßnahmen vorgesehen, da das derzeit umsetzbare Bauvolumen nur 111.250 € umfasst. Das genehmigte Ausbauprogramm beläuft sich derzeit auf 696.900 €, aber Maßnahmen in Höhe von 245.000 € sind sehr unsicher. Es sollten pro Jahr Baumaßnahmen mit einem Bauvolumen von ca. 500.000 € durchgeführt werden. Die Brücke im Untertal ist für 2019 geplant. Es laufen derzeit jedoch noch Verhandlungen mit 3 Anliegern bezüglich Übernahme von Kostenanteilen welche allerdings in Bereich liegen, welche einem die neue Brücke Wert sein sollte, denn in den nächsten 50 Jahren ist solch ein für Anlieger günstiger Neubau nicht mehr zu bekommen. Es liegen zudem auch weitere Anträge für Wege und Brücken vor. Der Ortschaftsrat wurde in der letzten Sitzung detailliert über den Sachstand unterrichtet. Am 23. Januar 2018 fand eine Vorstandssitzung Teilnehmergeinschaft statt.

In der Gemeinderatsitzung am 10. April wurde beschlossen, die im Haushalt 2017 eingestellten und nicht verbrauchten Mittel in Höhe von 48.000 € in das Haushaltsjahr 2018 zu übertragen. Wegen des frühen Wintereinbruches 2017 konnten nicht alle vorgesehenen Maßnahmen abgeschlossen werden. Diese werden 2018 abgeschlossen.

TOP 4 Aussenbereichssatzung „Kammererhäusle“; Beschlussempfehlung an den Gemeinderat

Nach dem Sprichwort „was manchmal etwas länger dauert wird gut“ oder, wie in diesem Fall „wird besser“; So kommen wir in dieser Angelegenheit jetzt weiter und können dem Bauinteressenten Hoffnung machen.

Sachstand ist der, dass in der OR-Sitzung vom 24. Juli letzten Jahres im nicht öffentlichen Teil der OR-Sitzung seitens OV Hall berichtet wurde, dass seitens der Baurechtsbehörde beim LRA Schwarzwald-Baar der Aufstellung einer Aussenbereichssatzung „Kammererhäusle“ im Vorfeld schon eine Absage erteilt wurde, nachdem ein Bauwilliger in diesem Bereich einen Bauplan mit entsprechendem Antrag zur Prüfung eingereicht hatte. Die Pläne waren mit dem Nachbarn im Vorfeld abgesprochen.

Auf Seiten der Stadt und auch von Seiten OV Hall und des OR hatte man für diese Absage kein Verständnis, denn es gibt Bereiche auf Furtwanger Gemarkung, wo solche Satzungen genehmigt wurden. Es wurde mit dem Bauinteressenten und der Baurechtsbehörde seitens der Stadtverwaltung weiterverhandelt auf der Grundlage eines veränderten neuen Planes welcher den Grundriss widerspiegelt. Daraufhin ging die Baurechtsbehörde auf den veränderten Vorschlag ein mit dem Hinweis, dass sie die Abgrenzung sehr eng entlang der bereits vorhandenen Gebäude gezogen haben will und für den geplanten Neubau ebenfalls nur eine straffe Grenze vorzusehen sei um eine Zersiedelung zu vermeiden. Dabei soll die Grenzabstände zu benachbarten Grundstücken und Gebäuden auf das Mindestmaß begrenzt werden. Ebenso auch die Grundflächenmaße von Wohngebäude und Garage. OV Hall stellte an Hand von alten und neuen Grundriss-Plänen des beabsichtigten Neubaus die mögliche Grenzziehung der Abgrenzung für die Satzung vor. Seitens des Stadtverwaltung, und auch nach Meinung von OV Hall, sollte die vom Amt Planen, Bauen, Technik erstellte Grenzziehung in eine Aussenbereichssatzung „Kammererhäusle“ eingearbeitet, und vom Gemeinderat beschlossen werden.

Aussprache: In der Aussprache bemängelten mehrere OR-Mitglieder (Arnold Hettich, Ralph Wehrle, GR Wolfgang Kern, u. a.) die enge Grenzziehung vor allem am östlichen Bereich der Abgrenzung wo seitens des zuständigen Amtes die Ecke der Zufahrt als Grenzpunkt festgelegt wurde. Diese Engstirnigkeit und die unverständliche Begründung seitens der Behörden beim Landratsamt des SBK wurden massiv kritisiert. Gemeinderat Wolfgang Kern möchte diesen Punkt um 2 Meter nach Osten verschieben um dem Bauinteressenten mehr Spielraum zu geben. Dieser Vorschlag, so einstimmig der OR, sollte in den erweiterten Beschlussvorschlag an den Gemeinderat aufgenommen werden. Dass die Giebelseite talseitig ausgerichtet werden sollte, wurde vom Gremium begrüßt.

Bezüglich der Erweiterung des Beschlussvorschlages bemerkte OV Hall, dass seitens des Baurechtsamtes von der oben genannten Kante mit ziemlicher Sicherheit nicht gerüttelt wird. Ein Versuch, diesen Punkt 2 Meter nach Osten zu verschieben, bleibt dem OR unbenommen.

Beschlussvorschläge: Der Ortschaftsrat Schönenbach empfiehlt dem Gemeinderat der Stadt Furtwangen die vom Amt Planen, Bauen, Technik erstellte Grenzziehung im Rahmen einer Aussenbereichssatzung „Kammererhäusle“ festzustellen und das entsprechende Verfahren zu beschließen. Entgegen dem Vorschlag des Amtes Planen, Bauen, Technik, sollte an der östlichen Ecke der Zufahrt der Grenzpunkt um 2 Meter nach Osten verschoben werden um dem Bauherr mehr Spielraum zu geben.

Abstimmungsergebnis OR 16. April 2018; 5 Abstimmungsberechtigte:
Dem erweiterten Beschlußvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 5 Bekanntgaben, Wünsche, Anregungen

Der Furtwanger Umwelttag findet am Mittwoch 16. Mai 2018 ab 16:30 bis 19:00 Uhr statt. Die Schönenbacher Vereine wurden einschließlich Freiwillige Feuerwehr und Ortschaftsrat vom Treffpunkt um 16:30 Uhr am Technischen Rathaus in Schönenbach informiert. Dann werden die einzelnen Gruppen eingeteilt in die entsprechenden Reinigungsbezirke. Von Vorteil wäre, wenn wieder wie beim letzten Mal, ein geländegängiges Fahrzeug zur Verfügung stünde, womit wir dann sehr beweglich wären. Es wäre auch von Vorteil, wenn der eine oder andere Schönenbacher die Punkte und Wege nennen würde, welche der Pflege des Umweltteams bedürfen. Das von der Stadt gespendete Vesper und die Getränke wird wie bisher in der Halle der Technischen Dienste entgegengenommen und dort verzehrt. Anmeldeschluss auf vorgedrucktem Formular welche die Vereine erhielten, ist der kommende 30. April.

Spicker und Müllsäcke werden gestellt, gute Arbeitshandschuhe und festes Schuhwerk sind sehr empfehlenswert.

Wünsche, Anregungen seitens des OR:

OR Ralph Wehrle beanstandet mit scharfen Worten die Ablagerung von privatem Müll in den Müllbehältern beim Friedhof, welche für die Entsorgung des dort anfallenden Mülls gedacht sind. Er belegte mit Fotos die übervollen Müllbehälter. Wer derartige Beobachtungen macht, oder jemand sieht, dass aus Fahrzeugen Müll umgeladen wird, sollten die Personen (falls bekannt) – oder die Kfz-Nummern beim Bürgeramt oder dem Vollzugsbeamten gemeldet werden.

OR Anja Siedle bemängelt den Termin vom Umwelttag. Dieser sollte zukünftig im April stattfinden. Der Müll wäre da noch sichtbarer.

OR Ralph Wehrle fragt nach, wann der Bahndamm nach der Verlegung vom Breitbandkabel wieder hergestellt wird.

OR Arnold Hettich drängt wiederholt nach einem Termin für eine Informationsveranstaltung bezüglich der Verträge und Kosten für den neuen Internet-Telefonanschluss mit Breitbandkabel.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 36 wird beurkundet:

.....
Hansjörg Hall
Ortsvorsteher

.....
Anja Siedle
Ortschaftsrat

.....
Martina Hepting
Schriftführer

.....
Ralph Wehrle
Ortschaftsrat